



EINFACH GEMACHT UND VERLEGT.

Für Gebäude, die Bestand haben.

INFORMATIONEN FÜR ARCHITEKTEN

Dach- und Fassadenabdichtung mit EPDM

Vorrangige Aufgabe der Dach- und Fassadenabdichtung ist die Sicherung der Bausubstanz und damit der Werterhalt des Objekts. Dafür stehen unterschiedliche Werkstoffe zur Wahl. Ausschlaggebend für die Materialentscheidung im Interesse des Bauherren sind dauerhafte Funktionalität, Wirtschaftlichkeit, ökologische Nachhaltigkeit und gesetzliche Auflagen. Auch die Faktoren Ästhetik und bauliche Gestaltung spielen eine wichtige Rolle.

Durch seine spezifischen chemischen und physikalischen Eigenschaften trägt EPDM dazu bei, bleibende Werte zu schaffen und zu schützen. Hier die wichtigsten Fakten dazu im Überblick.

Der Werkstoff EPDM

EPDM ist ein synthetisch hergestellter Kautschuk aus den Bestandteilen Ethylen, Propylen und einem Dien. Durch Vulkanisation entsteht ein Elastomer mit gesättigter Hauptkette, d.h. ein Kautschuk der M-Gruppe nach DIN ISO 1629. Im Baubereich wird EPDM als gummielastische, extrem dehbare, hoch widerstandsfähige, UV- und alterungsbeständige Abdichtung eingesetzt, die über lange Zeit absolut dicht hält.

Vielseitiges Einsatzspektrum

Der Werkstoff EPDM eignet sich als Abdichtung für jedes Neubau- und Sanierungsvorhaben:

- Flachdachabdichtung für Nackt-, Kies- und Gründächer sowie Dächer mit Solaranlagen

- Fassaden- und Gebäudeabdichtung für z.B. mehrschalige Gebäudehüllen, erdberührte Bereiche, wasserführende Gebäudeteile, Fassadenöffnungen, Balkons, Terrassen etc.
- Wohn-, Gewerbe- und Industriebauten jeder Größenordnung in allen Klimazonen

Architekturvielfalt

Architekten bietet EPDM kreative Freiheit und planerische Sicherheit:

- Unbegrenzte bauliche Vielfalt, auch für komplexe und filigrane Strukturen, Leichtbau, Integration wasserführender Bauelemente u.v.m.
- Attraktive Gestaltungspotenziale durch weiche Kanten, ebene Oberflächen, fugenlose Optik auf

großen Flächen und fließende Übergänge

- Auch sichtbar einsetzbar für besondere bauliche Akzente

Alterungsbeständigkeit und Belastbarkeit

Aufgrund seiner Molekularstruktur ist EPDM das langlebigste Abdichtungsmaterial, das derzeit verfügbar ist:

- Gebrauchsdauer von mindestens 50 Jahren
- Witterungsbeständig gegen Regen, Hagel, Eis und Schnee, temperaturbeständig von -40 bis +120 °C
- Dauerhaft UV- und ozonbeständig ohne Materialschäden
- Resistent gegen mechanische, chemische und biologische Belastungen



INFORMATIONEN FÜR ARCHITEKTEN

- Dehnbar um mehr als 300%, gleicht Gebäudebewegungen aus und bleibt über die gesamte Einsatzdauer elastisch, ohne Rissbildung, Materialermüdung, Sprödigkeit oder Shattering

Ökobilanz und Nachhaltigkeit

Der Werkstoff EPDM ist umweltgerecht und nachhaltig:

- Inertes Material mit geringer Umweltbelastung bei Herstellung, Verarbeitung, Nutzung und Entsorgung
- Enthält keine flüchtigen Weichmacher, Pestizide oder Herbizide
- Unproblematische Entsorgung, da keine Schadstoffeinstufung; Wiederverwertung ist möglich
- Beste Gesamtökobilanz aller derzeit verfügbaren Abdichtungsstoffe; reduziert durch seine lange Lebensdauer den Klima-Fußabdruck des gesamten Bauobjekts
- Von Umweltschutzorganisationen empfohlen

Verfügbarkeit und Verlegevorteile

EPDM hilft, die Bauzeit zu verkürzen und die Baubelastungen für die Umgebung zu reduzieren:

- Erhältlich als Bahnen oder vorkonfektionierte Planen

SKZ bestätigt EPDM mehr als 50 Jahre Gebrauchsdauer

Das unabhängige Kunststoffzentrum SKZ in Würzburg überwacht Kunststoffprodukte von mehr als 400 Unternehmen in Deutschland. In einer 2004 veröffentlichten Studie untersuchte das Institut das Langzeitverhalten von EPDM und kam zu dem Schluss: „Nach den vorliegenden Resultaten lässt sich die Gebrauchsdauer von sachgerecht gefertigten EPDM-Bahnen unter mitteleuropäischen Klimabedingungen auf deutlich mehr als 50 Jahre beziffern. Während dieser Zeitspanne bewahren die Bahnen ausreichende Dehnfähigkeit, um den mechanischen und thermischen Beanspruchungen der Exposition auf Flachdächern widerstehen zu können.“

- Schnelle Verlegung, ganzjährig möglich
- Verlegbar auf fast allen Untergründen; nur lose Untergründe müssen entfernt werden; die Entsorgung von Altmaterialien kann somit oft sogar entfallen
- Durch Arbeiten ohne offene Flamme verringertes Brandrisiko und sicheres Bauen auch in Umgebungen mit erhöhten Brandschutzaufgaben; zukunftsicher auch bei Verschärfung der Brandschutznormen; auch die Lärm- und Geruchsbelastung wird reduziert
- Geringer Wartungsaufwand durch die hohe Robustheit und Alterungs-

beständigkeit über die gesamte Gebrauchsdauer. In der Regel reicht ein Inspektionsgang jährlich, um den Dachzustand zu überprüfen.

Wirtschaftlichkeit

In der Gesamtkalkulation der verlegten Quadratmeter ist EPDM oft die günstigste Lösung für den Bauherren:

- Einsparungen bei den Arbeitskosten für die Verlegung
- Verkürzte Gesamtbauteilzeit
- Geringer Wartungs-/Instandhaltungsaufwand über die gesamte Gebrauchsdauer
- Sanierungsbedarf erst nach 50 Jahren